

Angelique Kerber gewinnt in Wimbledon

Aufgaben zum Text

1. Fragen zum Text

Beantwortet die Fragen. Es kann auch mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Wer war 2018 im Finale des Wimbledon-Turniers?

- a) Angelique Kerber
- b) Serena Williams
- c) Cilly Aussem

2. In welchem Jahr war Angelique Kerber nicht sehr erfolgreich?

- a) 2016
- b) 2017
- c) 2018

3. Was steht im Text? In Deutschland ...

- a) ist Tennis schon seit Jahren eine sehr beliebte Sportart.
- b) herrscht erst seit Ende der 1990er-Jahre eine große Begeisterung für Tennis.
- c) gab es von 1985 bis Ende der 1990er-Jahre eine große Euphorie für Tennis.

2. Sätze mit gleicher Bedeutung

Welche Sätze haben eine ähnliche Bedeutung? Ordnet zu.

1) Er hat seinen Gegner besiegt.	a) Es herrscht Euphorie.
2) Er war in dem Sportturnier der beste Sportler.	b) Das Finale fängt an.
3) Es gibt eine große Begeisterung.	c) Er hat sich gegen ihn durchgesetzt.
4) Jetzt beginnt das letzte Spiel dieser Sportveranstaltung.	d) Er hat in seinem sportlichen Leben sehr oft gewonnen, aber auch sehr oft verloren.
5) Seine Karriere war voller Höhen und Tiefen.	e) Er hat den Titel geholt.
6) Er hat gegen seinen Gegner verloren.	f) Er war ihm unterlegen.

3. Übt die Adjektive!

Welche Form der Steigerung gehört in die Lücken – Positiv, Komparativ oder Superlativ? Schreibt die fehlenden Wörter hinein?

Im Wimbledon-Finale hat Angelique Kerber _____ (1) (gut) gespielt als Serena Williams und machte _____ (2) (viel) Punkte als sie. Das Jahr davor war zwar das _____ (3) (schlecht) Jahr ihrer Karriere seit langer Zeit. Doch jetzt hat sie den _____ (4) (groß) Erfolg ihrer Karriere geschafft. Sie ist jetzt eine der drei deutschen Frauen, die das _____ (5) (wichtig) Tennisturnier der Welt gewonnen haben. Doch Kerber ist noch nicht so _____ (6) (erfolgreich) wie Steffi Graf. Denn von den deutschen Tennisspielerinnen hat Steffi Graf den Wimbledon-Titel am _____ (7) (häufig) gewonnen: siebenmal. Damals war die Tennis-Euphorie in Deutschland viel _____ (8) (groß) als heute.

Autoren: Andreas Sten-Ziemons/Benjamin Wirtz

Redaktion: Ingo Pickel